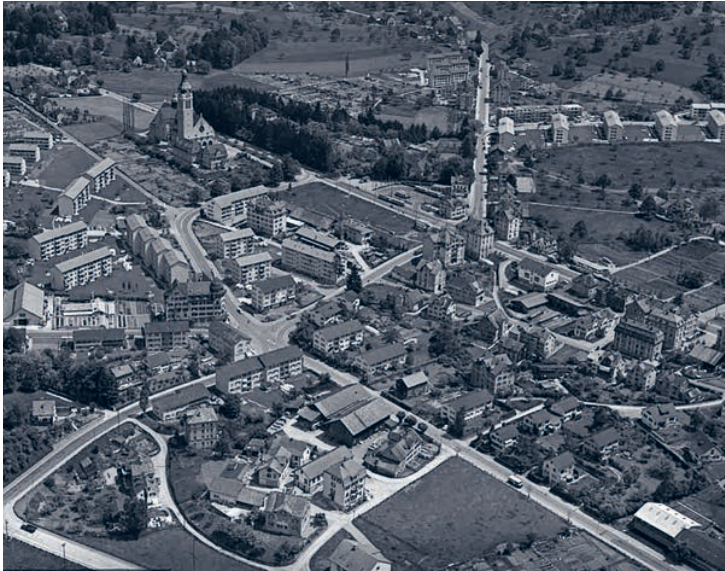


St.Gallens Quartiere in Bildern



Die Flugaufnahme zeigt das Quartier Neudorf im Jahr 1958. Oben links sehen wir die Katholische Kirche St. Maria an der Rorschacherstrasse, gebaut 1914–17. Unmittelbar links davon befindet sich der Botanische Garten. Auf der rechten Bildseite ist der ehemalige Tramwendeplatz zu sehen. Da ein Jahr vor dem Zeitpunkt dieser Aufnahme der Trambetrieb eingestellt worden war, sind an dieser Stelle die ersten Trolleybusse der Stadt auszumachen.

In der Serie «St.Gallens Quartiere in Bildern» gibt das Stadtarchiv einen einzigartigen Einblick in die Vergangenheit von Stadtsteilgaller Quartieren. Die dreiteilige Serie widmet sich dem Osten der Stadt.

Im ersten Teil der Serie legen wir die kurzen historischen Grundlagen über das östliche Stadtgebiet, wie es sich von der Gemeinde Tablat zum Stadtteil St.Gallen-Ost entwickelte und schauen auf das Quartier Neudorf in den 1930er-Jahren.



Das Bild gibt den Blick frei auf die Rorschacherstrasse 227-237. Auf der rechten Seite sind kleine Wohnhäuser mit Gärten zu sehen. Hinten links ist zudem schwach ein Geschäftshaus an der Grütlistrasse mit Baujahr 1913 abgebildet. Die Aufnahme stammt aus dem Jahr 1931 und zeigt bereits erste Autos auf den Strassen der Stadt.

Die Gemeinde Tablat: vom Dorf zum Stadtquartier

Das Gebiet der Gemeinde Tablat gehörte im Mittelalter und der Frühen Neuzeit zum Herrschaftsgebiet des Fürstabtes von St.Gallen. Zu Tablat gehörten unter anderem die Siedlungen St.Fiden, St.Georgen und Neudorf. Mit der Eingemeindung von 1918 wurde das Gebiet schliesslich Teil der Stadt St.Gallen und gehört seitdem politisch zum Stadtkreis St.Gallen-Ost.

Tablat war nie ein grosses Dorf, sondern es bestand aus vielen Dörfern, die durch Wälder, Wiesen und Felder getrennt und landwirtschaftlich geprägt waren. Ein grosser Industrialisierungsschub erfolgte im Laufe des 19. Jahrhunderts durch die Stickereiindustrie. Die Fabriken mit ihrem Schmutz, Lärm und grossem Flächenbedarf wurden oftmals in stadtnahen Gemeinden, z.B. in Tablat angesiedelt. Der industrielle Aufschwung führte zu einem starken Bevölkerungswachstum auf Tablater Gebiet: Im Jahr 1837 betrug die Einwohnerzahl ungefähr 4'100 Menschen auf dem Gemeindegebiet, 1910 bereits über 22'000. Die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte stieg stark an und betrug im Jahr 1910 ca. 40 Prozent, es waren dies vor allem Deutsche, Österreicher und Italiener. Sie lebten in ärmlichen Verhältnissen und mussten zu tiefen Löhnen arbeiten. Berüchtigt war das Gebiet um den Bahnhof St.Fiden, in denen die Arbeiterinnen und Arbeiter in billigen Blockblaueten (Mietskasernen) lebten. Eine effizientere Anbindung an das Stadtzentrum erfolgte bald durch den Bau der Tram-bahn, die im Jahr 1897 ihren Betrieb aufnahm.

Neudorf

Blicken wir als erstes in das Quartier Neudorf. In den 1770er-Jahren baute der damalige Abt des Klosters St.Gallen eine neue Strasse von St.Fiden bis zum Brühltor in der



Stadt. Auf alten Plänen wird sie als Landstrasse nach Rorschach bezeichnet, wir kennen sie heute als Rorschacherstrasse. Durch diesen Strassenbau entstand im Osten von St.Fiden eine neue Siedlung, der Weiler Neudorf. Zu Beginn war ihm kein Glück beschieden: Bereits nach 50 Jahren wütete ein verheerender Brand. In einer Bierbrauerei war Feuer ausgebrochen und vernichtete die Wohnstätten von über 90 Personen. Der Weiler Neudorf wurde jedoch schnell wiederaufgebaut und wuchs stetig. Im Adressbuch der



Die Aufnahme von 1956 entlang der Rorschacherstrasse zeigt links das Restaurant 'Oechsli' und rechts die Capitol-Garage mit Gulf-Tankstelle (gebaut 1952). Weiter vorne säumen diverse Wohnhäuser die Strasse.



Stadt St.Gallen aus dem Jahr 1861 sind unter Neudorf ein Dutzend Handwerker verzeichnet, darunter Gerber, Hufschmiede und die mechanische Stickerei «zur alten Krone». Die Siedlung scheint also gewachsen zu sein. Nach 1900 wurde die Stadtgärtnerei vom Stadtpark nach Neudorf verlegt, 1945 folgte der Botanische Garten.

Oliver Ittensohn, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Stadearchiv und Vadianische Sammlung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen



Auf der linken Bildseite ist die Tramendstation mit Trams zu sehen, gleich dahinter das Schulhaus Neudorf an der Martinsbruggstrasse 8. Weiter oben ist die grosse Stickereifabrik an der Grütlisstrasse 1 (der grosse Bau mit weisser Fassade) zu erkennen.